

Prof. Dr. Alfred Toth

Partielle Adessivität und Exessivität

1. Es ist bemerkenswert, daß aufgrund der Definitionen der drei hauptsächlichsten Lagerrelationen von Paaren gerichteter Objekte (vgl. Toth 2012) partielle Adessivität und partielle Exessivität in perspektivischer Relation zueinander stehen, sofern es sich um primäre, d.h. unvermittelte Lagerrelationen handelt. Z.B. ist ein von der Umgebung eines Systems aus betrachteter Balkon nur dann partiell adessiv bzw. exessiv, wenn er gleichzeitig vom System aus betrachtet partiell exessiv bzw. adessiv ist. Dagegen können sekundär-adessive bzw. -exessive Objekte partiell adessiv bzw. exessiv sein, ohne gleichzeitig partiell exessiv bzw. adessiv zu sein. Von selbst dürfte sich verstehen, daß es keine partiell inessiven sowie keine sekundär-inessiven Lagerrelationen geben kann.

2.1. Partielle Adessivität

2.1.1. Primärer Fall



Birmensdorferstr. 407, 8055 Zürich

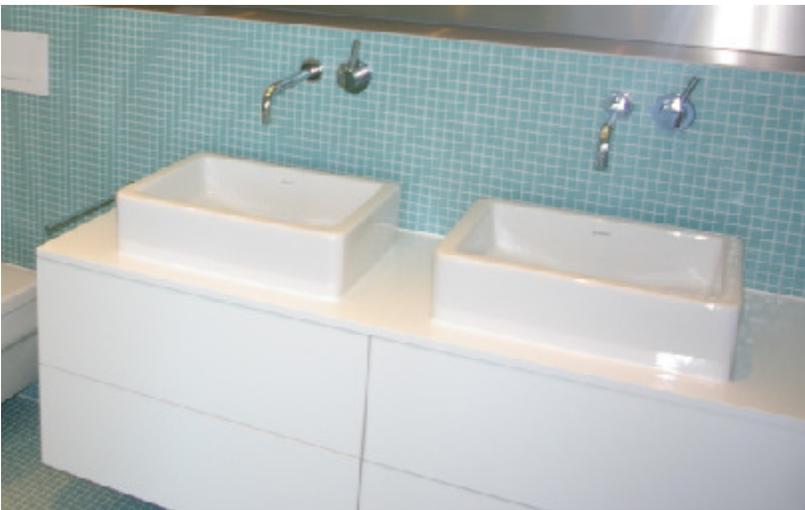
2.1.2. Sekundärer Fall

Im folgenden Beispiel liegt doppelte Adessivität der Treppe (relativ zur Wand als auch zum Einbau unterhalb von ihr bzw. zum Fußboden) vor. Die partielle Adessivität betrifft somit nur die Relation der Treppe zum Fußboden.



Weite Gasse 6, 8001 Zürich

Keine partielle Adessivität liegt selbstverständlich vor im folgenden Fall.



Limmatstr. 260, 8005 Zürich

2.2. Partielle Exessivität

2.2.1. Primärer Fall



Pfirsichstr. 9, 8006 Zürich



Hadlaubstr. 79, 8006 Zürich



Waffenplatzstr. 30, 8006 Zürich

2.2.2. Sekundärer Fall



Beim Goldenen Löwen 7, 4052 Basel

Etzelbüntstr. o.N., 9011 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

1.9.2013